



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gallus Cantans, Das ist: Krähender Hauß-Hahn

Trauner, Ignatius

Augspurg ; Dillingen, 1695

11. Also mein Sünder bekehre dich beyzeiten/ damit es dir nicht ergehe
wie jenem Jüngling/ von dem Pet. Dam.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51698](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51698)

und er war höher dan das gang Volek von der A. hsel und über sich; wege seiner Sündē aber mußte er sterben: mortuus est propter iniquitates suas, idēd interfecit eum Dominus. Mercke mein Sünder/ was dir prophezeit der König David: ad nihilum devenient, tanquam aqua decurrens: sie werde vergehen wie Wasser/ das vorüber laufft/ er hat seinen Bogen gespannt/ biß sie krafftlos werde. Venus-Kind/ wie lang verbleibest du in deinen fleischliche Wollust: n/ vermeynest in disen das Himelreich zu finde? Eheu ad nihilum devenient, tanquam aqua decurrens: sie werden vergehen wie Wasser das vorüber laufft: wie vil unrechtes Gut hast in deinen Kisten? wie vil Feindschafften in deinem Herzen? und wie lang dises? eheu ad nihilum devenient, tanquam aqua decurrens: alles alles wird vergehen/ mein Christ/ wie das Wasser so vorüberlaufft.

S. II.

Convertimini ad Dominum Deum vestrum, quia benignus & misericors est: Erwege die unergründliche Barmherzigkeit Gottes/ mein Sünder und wende deine Herz-Gedanken zu deinem GOTT / von deme du gewichen bist: vocat, & non audis? permittit, & contemnis? minatur nec meruis? & thesaurizas tibi iram in die irae, Gott rufft dich/ und du verstopffest deine Ohren? Er sihet durch die Singer/ und du lachest darzu? Er zeigt die Ruthen/ und du fürchtest dir nicht? nunquid quia haecenus tacuit, & siluit, semper ita tacebit? an non legisti? quia ad iudicium veniet, patientiam abiciens humilitatem nesciens, ignorans misericordiam: lebst der Meynung/ Gott werde allezeit der blinden Kägen mit dir spielen? hast niemalen gehört von dem allgemeinen grossen Tag? an disem zeigt GOTT keine Gedult/ keine Barmherzigkeit/ kein Mittlendē: neglectis & desperatis morbis non est adhibenda medicina, wann die Kranckheit überhand genommen/ und du solche durch Hinlässigkeit nicht geachtet/ ist alle Medicin vergebens. Ich stelle den calum in praxi: ein Jüngling/ oder recht das Kind zu tauffen/ ein sündiges Welt-Kind ist vil und lange Jahr/ Deus enim tacuit, & siluit, in Sünden und Laster herum gefahren: omnis autem consummationis vidi finem, weilen alles auff Erden endlich/ ist auch diser Jüngling durch eine schwere Kranckheit von dem Allerhöchsten heimgesucht/ und in das Todt-Bett geworffen worden: man rufft dem Seelsorger/ diser so ohne das von dem liederlichen Leben angezogenen Jünglings gnugsame Wissenschaft hatte/ trägt vor die Heflichkeit der Sünden/ das scharffe Examen, die gefährliche Raif/ der Jüngling erkennet alles/ rufft mit dem König David: tibi soli peccavi: O Gott ich hab vil gesündigt/ vergießet häufig die Zähre mit Magdalena, beicht seine Sünden/ bereuet nach Möglichkeit sein liederliches/ und lange Jahr geführtes Leben/ und also mit den H. H. Sacramenten versehen schließt er das zeitliche Leben: was Freuden und Trost in dem Herzen seines Reichtratters entsprungen/ ist leichtlich zu muthmassen/ geht

1. Paral. 10.

v. 24.

Ps. 57. v. 8.

Num. XI.

S. Petrus

Dam.

idem qui

supra.

Hippocr.

Petrus

Dam.

Ps. 118. v.

69.

E

geht mit Freuden zu dem Altar für disen vermeintlich in Gott verschiedenen Jüngling sein heilig Weib-Opffer aufzuopffern. Merck da der Priester bey dem Altar sich gegen dem Volck wendt/ sihet er den abgeleiteten Jüngling heftlich ungestaltet mit feurigen Flammen umgeben vor seinen Augen/ so bekennen müssen seine ewige Verdammniß: mit größter Entsetzung / und Verwunderung begehrt der Priester dessen gründliche Nachricht / diser besent/ ja/ er habe all seine Sünd gebeicht / und Barmherzigkeit bey Gott gefunden: allein sey ihm gleich vor Schliessung des zeitlichen Lebens der Gedancken kommen/ sollest du aber besser werden / ist es möglich die gewohnte Practic zu meiden / und die geliebte Gesellschaft zu lassen? und ich sagte Nein/ es ist nicht möglich; in disen Gedancken hab ich das Leben beschlossen / und die ewige Verdammniß auß gerechtem Urtheil Gottes ange-treten. *O in finitam audaciam peccatores! quis post tale spectaculum peccare non formidet?* O sündige Seel! ist es möglich dergleichen scharffes Urtheil vernehmen/ und in Sünden verharren? *convertimini, convertimini,* wende und bekehre dich dahero zu deinem Gott/ dann er ist gütig und barmherzig. Bekant ist allen auß *S. Göttlicher* Schrifft / was massen des alten Patriarchen Jacobs liebe Sohn ungefähr in Egypten ihren verkaufften Joseph in Burden und Dignitäten angetroffen / so vor andern sein jüngstes Bruderlein Benjamin zu sehen Verlangen getragen; Dahero die Brüder insgesamt den alten Vatter kindlich gebetten / er wolle seinem Benjamin erlauben / mit ihnen in Egypten zu raisen: Jacob aber sagte nein darzu/ wolte keines Wegs seines liebsten Söhnleins / als andern Augapffels beraubt werden: *Dulos Filios meos interfices, si non reduxero illum tibi,* Ruben hält inständig an / sprechend: Liebster Vatter zu einem Pfand setze ich dir ein meine liebste zwey Kinder / solt ich Benjamin nicht mehr bringen / so seynd meine zwey Söhnlein in deinen Händen / todte sie nach deinem Wessieben/ ich will kein Vatter mehr deren benamet werden; Ein größes Versprechen hat Ruben gethan / sein anderes Herz zu einem Pfand versetzt / doch alles Vergebens / der Vatter wolte seinen Benjamin nicht entlassen: *Ego suscipio puerum, de manu mea require illum, nisi reduxero, & reddidero eum tibi, ero peccati reus:* Wollet ihr geliebter Vatter meinem Bruder Ruben den kleinen Benjamin nicht vertrauen/ so vertrauet ihn mir/ mit Versicherung / daß ich grössere Sorg über Benjamin / als über mich selbstn tragen werde / und über diß alles/ solt ich Benjamin nicht mehr zurück bringen/ reus ero peccati, will ich einer Sünd beschuldt seyn: ein kräftige Bitt und starcke Wort waren dise/ vermöchten gleich Jacobs Gedancken zu verändern / alsobald verswilliget der alte Vatter auff das angezogene Vorbringen Judas seinem Söhnlein Benjamin mit zu raisen. Hochverständig macht über disen Paß

*s. Thom. de
Villa nova*

Num. XII.

*Gen. 43. v.
9.*

der